

**Betreff:**

Gestaltung Elsässer Platz

**Antragstext:**

Antrag der SPD-Fraktion:

Im hochverdichteten Wohngebiet Westend stellt der Elsässer Platz die letzte unbebaute Freifläche dar, die als Spielfläche, Aufenthaltsbereich mit Parkbänken für Bürgerinnen und Bürger mit Grüngestaltung o. ä. genutzt werden könnte. Überdies liegt er in einer bedeutsamen Frischluftschneise für die Innenstadt.

Derzeit wird er als ungeordnete Abstellfläche für den ruhenden Verkehr genutzt. Er ist vom Bewohnerparken ausgenommen. Seine Flächenkapazität ermöglicht es, dort maximal 550 PKWs (plus/minus) zu parken.

Die Armut des Westends an Freiflächen, der relative ‚Wildwuchs‘ beim Parken und die Staubbelastung der Anwohner in niederschlagsarmen Zeiten waren der Anlass, das Ziel zu verfolgen, den ruhenden Verkehr an dieser Stelle unter die Erde zu bringen und die Oberfläche ansprechend im Sinne eines ästhetischen Stadtbildes auszugestalten. Dieses Ziel wird seit einem diesbezüglichen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.11.2001 verfolgt.

Zuletzt war dafür der Änderungsbeschluss des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr vom 27.06.2006 maßgeblich, in dem es u. a. heißt: „Es soll eine einstöckige Tiefgarage unter dem gesamten Elsässer Platz errichtet werden, sowie die Oberfläche zu 50 Prozent einer Parknutzung zugeführt werden. Auf den anderen 50 Prozent ist die Fläche als Quartiersplatz mit Aufenthaltsqualität zu gestalten.

Der Zuschuss aus dem Garagenfonds darf sich auf maximal 7 Mio. Euro belaufen.“

Nach annähernd zehn Jahren ist das Planungsdezernat an dieser Zielsetzung, die eine Jahrhundertlösung sein sollte, gescheitert, wie im Planungsausschuss im November 2009 bekannt gegeben wurde. Es gab verschiedene Interessenten. Woran die Bewerbungen dieser Investoren schlussendlich gescheitert sind, entzieht sich der Einsicht von Außenstehenden aus wettbewerbsrechtlichen Gründen.

Dieses Scheitern darf jetzt nicht dazu führen, die ursprüngliche Zielsetzung aufzugeben. Nach wie vor muss es darum gehen, die derzeitige Parkkapazität in vollem Umfang zu erhalten und gleichzeitig eine dem Viertel dienliche Ausgestaltung zu realisieren. Eine so oder so anstehende Oberflächengestaltung des Elsässer Platzes muss zwangsläufig zu einer deutlichen Reduzierung der Stellfläche führen (wie schon im oben zitierten Beschluss des Planungsausschusses zum Ausdruck gebracht wurde), zumal die Gestaltungspläne des Kinderhauses für den Westteil berücksichtigt werden sollten. Der Parkdruck auf die umliegenden Straßenzüge würde sich damit in massiver Weise erhöhen. Dies würde zu einer für das Westend unverträglichen Lösung führen.

Überdies befinden sich die wassergebundenen Flächen des Elsässer Platzes aktuell in einem desolaten Zustand. Das gilt verstärkt für den westlichen Teil. Die tägliche Intensivnutzung hat in Verbindung mit den Witterungseinflüssen des verflorbenen Winters starke Unebenheiten und tiefe Schlaglöcher mit Pfützen entstehen lassen.

## Antrag Nr. 10-O-02-0019

### SPD-Fraktion

---

Der derzeitige Zustand kann bis zu einer endgültigen Entscheidung über die zukünftige Gestaltung des Elsässer Platzes nicht anstehen. Eine Glättung der wassergebundenen Flächen und eine Auffüllung der Schlaglöcher als Übergangslösung ist dringend angezeigt.

#### Antrag

Der Magistrat wird deshalb gebeten,

- a) eine Planung für den Elsässer Platz vorzulegen, der nach wie vor eine Parkregelung vorsieht, die keine Verdrängung des Bedarfs in umliegende Straßenzüge -und sei es nur teilweise- zulässt bzw. provoziert,
- b) bei dieser Planung die Klimaverträglichkeit für die Innenstadt uneingeschränkt zu berücksichtigen,
- c) bei dieser Planung die Ziele des Kinderhauses für den Westteil in angemessener Weise einzubeziehen,
- d) eine baldige Glättung der wassergebundenen Flächen des Elsässer Platzes und eine Auffüllung der vorhandenen Schlaglöcher zu veranlassen.

Wiesbaden, 15.04.2010